

sicht in bezug auf die Zulassung von Besuchern gezwungen. Der Vortragende hob die große Bedeutung dieser Sammlung hervor, trotzdem ja Schneider selbst recht kritiklos gesammelt hat. Heute wäre es jedenfalls ganz unmöglich, auch nur entfernt etwas Ähnliches zusammenzubringen. Eine lebhafteste Diskussion, an der sich die Herren Dr. Erös, Fraenkel und Prof. Douben beteiligten, beschloß den außerordentlich interessanten Abend.

Versteigerungskalender. —

24. Oktober: Schweizer & Mohr, Berlin. Bibliothek des + Hofmarschalls von Baldinger. Deutsche, französische und englische Literatur, illustrierte Bücher, Kunst, Geschichte und Kulturgeschichte. (Versteigerung findet Kurfürstendamm 233, Gartenhaus rechts ab 10 Uhr statt.)
26. u. 27. Oktober: Heinrich Stadt, Wiesbaden, im Hotel Metropol. Auktion 2: Moderne Graphik, Mappenwerke, Luxusdrucke. 811 Arn.
27. u. 28. Oktober: Max Perl, Berlin. Auktion 100: Moderne Graphik und Mappenwerke aus dem Nachlaß eines Hamburger Kunstfreundes. 819 Arn.
29. Oktober: Amstler & Rutherford, Berlin. Versteigerung 107: Zeichnungen, Aquarelle und Pastelle bedeutender deutscher und ausländischer Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts. 309 Arn.
30. u. 31. Oktober: Paul Graupe, Berlin. Auktion 53: Bibliothek Ludwig Schwarz. Luxusdrucke, deutsche Literatur, illustrierte Bücher, Judaica. 1610 Arn.
6. u. 7. November: Bücherstube Hans Göt, Hamburg, im Altkunsthaus Felz Daum, Colonnaden 60. Auktion 8: Moderne Graphik und Mappenwerke.
7. November: Paul Graupe, Berlin. Auktion 54: Porträtminiaturen des 16.—19. Jahrhunderts.
- 9.—11. November: Hollstein & Puppel, Berlin. Kupferstiche, Radierungen, Holzschnitte, Schabkunstblätter des 15.—19. Jahrh., aus schwedischem Besitz. 1967 Arn.
11. u. 12. November: F. Dörfling, Hamburg. Auktion 17: Autographen, Notenmanuskripte, Alte Urkunden, Dokumente, Siegel.
- 16.—21. November: Van Stockum's Antiquariaat, Haag. Bibliothèque de J. W. Six de Vromade, 1re partie: Manuscrits, Incunables et autres impressions rares, Belles reliures, Atlas. 2726 Arn.
- 19.—21. November: Ernst Wasmuth N.-G., Berlin. Illustr. Bücher aus allen Jahrh., Geschichte, Kunstgeschichte, Reisewerke, Infunabeln, alte Drucke, deutsche Literatur u. a.
23. November: Paul Graupe, Berlin. Auktion 55: Romantiker-Zeichnungen und Radierungen.
- 23.—27. November: C. G. Voerner, Leipzig. Kupferstiche alter Meister. Französische und englische Farbendrucke des 18. Jahrh. Sächsische Städte-Ansichten.
- 24.—25. November: Paul Graupe, Berlin. Auktion 56: Sammlung E. Hegner. Graphik und Handzeichnungen moderner Meister.
- 24.—27. November: Oskar Gerschel, G. m. b. H., Stuttgart. 1. Auktion: Bibliothek Robert Saitzsch. 6 Jahrhunderte Buchkunst.
14. Dezember: Paul Graupe, Berlin. Auktion 57: Infunabeln mit Holzschnitten, Holzschnittbücher des 16. Jahrh., Drucke von Aldus, Stephanus, Plantin, Elzevir u. a.

Angeordnete Geschäftsaufsicht. — Über das Vermögen der Frau Käthe Dzimski geborene Passarge in Treptow-Mega, als Inhaberin der Buch- und Papierhandlung in Firma Otto Hartung Nachfolger wird heute am 22. September 1925, nachmittags 3 Uhr zur Abwendung des Konkursverfahrens die Geschäftsaufsicht angeordnet. Der Fabrikbesitzer Johannes Felisch in Treptow-Mega wird zur Aufsichtsperson bestellt.

Treptow-Mega, den 22. September 1925.

Das Amtsgericht.

Der Verband Rheinischer Bibliotheken hat zu Bonn am 3. Oktober 1925 unter Vorsitz des derzeitigen Obmannes Bibliotheksdirektors Dr. C. Mörrenberg (Düsseldorf) seine dreizehnte Verbandstagung abgehalten. Die Teilnehmer fanden im Rathaus gastliche Aufnahme und wurden von Oberbürgermeister Fall begrüßt. Der Obmann sprach über buchtechnische Mindestforderungen, die der Bibliothekar als Vertreter der Belange der Leserschaft an das Buch zu stellen hat. Er trifft die Auswahl aus den neu erschienenen Büchern selbstverständlich vorab nach Maßgabe des inneren Wertes, wird

aber, dies vorausgesetzt, solche bevorzugen, die auch buchtechnisch auf der Höhe sind. Das betrifft einmal das Stoffliche (Papier und Einband; Drahtheftung ist ausgeschlossen); den Druck (lesbare, kräftige Schrift, übersichtliche Saganordnung); bibliographisch wesentliche Erfordernisse (unbedingt: Angabe des Erscheinungsjahrs); endlich und vor allem: völlige Erschließung des Inhalts durch eingehende Inhaltsübersicht und ausgiebiges alphabetisches Sach- und Namenregister. Das Fehlen eines solchen bedeutet für jeden Leser, der etwas nachschlagen will, Zeitverlust, es bedeutet insgesamt also Belastung der Volkswirtschaft. Solche registerlosen Bücher sind als Halbfabrikat anzusehen. Folgende Entscheidung wurde gefaßt:

Der Verband Rheinischer Bibliotheken erklärt auf seiner Tagung zu Bonn am 3. Oktober 1925:

Die Bibliotheken können verlangen, daß alle für sie in Frage kommenden Bücher gewissen buchtechnischen Mindestforderungen genügen. Dazu gehört

1. entweder bibliotheksgemäßer Einband, oder, noch besser, Steigerung in ungebundenem Zustand;
2. Beigabe eines ausgiebigen alphabetischen Sach- und Namenregisters zu allen Büchern, deren Ausschöpfung dadurch gefördert werden kann;
3. Angabe des Erscheinungsjahrs an einer für den Bibliothekar auffindbaren Stelle, wenn auch nicht auf der Vorderseite des Titelblatts.

Die Mitglieder des Verbandes Rheinischer Bibliotheken werden bei der Auswahl der für sie in Betracht kommenden Bücher diejenigen bevorzugen, die bei gleichem inneren Wert den buchtechnischen Forderungen am meisten entsprechen.

Der »Photostat«. — Alle diejenigen, die aus beruflichen Gründen auf öffentliche Bibliotheken angewiesen und genötigt sind, dort zu arbeiten, werden mit Genugtuung eine neue Erfindung, den sogenannten »Photostat« begrüßen, der soeben in der New Yorker Stadtbibliothek in Dienst gestellt worden ist. Der Apparat versetzt den Bibliotheksbesucher nach einem Bericht der Breslauer Neuesten Nachrichten in die Lage, in kürzester Zeit Kopien von Textstellen oder Zeichnungen zu erhalten. Er muß nur an einen Schalter herantreten und hier das Wort »Photostat« aussprechen, nachdem er in ein neben dem Schalter liegendes vorgedrucktes Formular alle notwendigen Angaben eingetragen hat. Allerhöchstens in einer halben Stunde nach erfolgter Abgabe erhält er eine tadellose photographische Kopie der Seiten oder Stellen, auf die er Wert legt. Neben dem Schalter befindet sich — ständig in Bereitschaft — die photostatische Abteilung. Sie untersteht der Leitung eines Bibliothekars, dem die Aufgabe zufällt, die von den Lesern angegebenen Bücher herauszufinden und den Photographen die betreffenden Stellen anzuzeigen. Nachdem das Buch in Stellung gebracht ist, tritt die Kamera in Tätigkeit, beziehungsweise der Photostat, der nichts anderes ist, als ein besonders konstruierter photographischer Apparat, der mit einer Reihe von Prismen versehen ist, die dem Zweck dienen, das Original nicht, wie sonst in der Photographie üblich, zunächst im Negativbild, sondern sofort richtig wiederzugeben. Das übrige ist das Werk weniger Minuten. Von besonderem Nutzen erweist sich der Photostat in der Abteilung alter Handschriften und seltener Werke. Andererseits ermöglicht der Photostat, den Wünschen und Interessen der Bibliotheksbesucher und -benutzer in vollem Umfang Rechnung zu tragen. Dabei ist die Entfernung kein Hindernis. Jeder, der irgendwelche Kopien aus Büchern zu haben wünscht, kann der Bibliotheksverwaltung die betreffenden Angaben brieflich machen und erhält dann in kürzester Zeit eine tadellose Reproduktion der gewünschten Stücke, wobei ihm keine anderen Kosten entstehen, als die des Portos für die Versendung. So prompt und großzügig arbeitet die New Yorker Stadtbibliothek.

Wachsender Absatz deutscher Literatur in Rußland. — Die Verbreitung deutscher Bücher und Zeitschriften in Rußland erfolgt hauptsächlich durch die Buch- und Lehrmittel G. m. b. H. Kniga, Berlin W. 62, Kurfürststraße 79. Die Gesellschaft ist berechtigt, Waren in Konsignation zu nehmen, Konsignationslager zu eröffnen und auch für die russische polygraphische Industrie alle notwendigen Maschinen, Materialien, sowie auch Papiersorten für technische Spezialwerk: wie Offsetpapier und Zeichenmaterialien zu importieren. Sie schickt nach Rußland die Kataloge der deutschen Verleger, veranstaltet Ausstellungen ausländischer Bücher und hat u. a. einen Katalog aller deutschen Bücher und Zeitschriften, die in den Jahren 1914—1921 erschienen sind, herausgegeben. Wie der EDO (Eil-Dienst-Osteuropa) erfährt, hat die Gesellschaft vom 1. September 1924 bis 1. September 1925 für 400 000 Dollar Bücher aus Deutschland nach Rußland geliefert. Sie besitzt